

Auf Entdeckungstour im Geschichtsarchiv Langwasser

Baustelle Kongresshalle



Kongresshalle 1940

Foto: privat

Die private Aufnahme eines Sonntagsspaziergangs am 28. Juli 1940 auf der Großen Straße zeigt im Hintergrund die Baustelle der Kongresshalle mit dem damals noch existierenden Fassadenmodell des Rundbaus.

Wichtig war bei praktisch allen Projekten des Reichsparteitagsgeländes die Wirkung auf den Betrachter. Mit einer im Jahr 1937 erstellten Holzkonstruktion im Maßstab 1:1 und einer Höhe von 60 Metern am südlichen Rand des Dutzendteichs wurde auch bei diesem Bau die sogenannte Herrschaftsarchitektur getestet.

Die Außenfassade der Kongresshalle selbst besteht aus den sichtbaren Granitquadern und einem dahinter liegenden Ziegelmauerwerk.

Die im Jahr 1935 begonnene Baustelle der Kongresshalle sollte nie vollendet werden. Bei einer Höhe von 39 Metern wurden nach Kriegsbeginn ab Dezember 1939 die Bautätigkeit zwar nicht komplett eingestellt, aber auf ein Minimum reduziert. Zwischen 20 und 200 Arbeiter führten bis August 1943 vor allem Sicherungs- und Maurerarbeiten aus.

Damals konnte sich sicher niemand vorstellen, dass über 80 Jahre später eine politische Debatte darüber geführt wird, ob im Innenhof der Kongresshalle ein Interimsbau für das dringend renovierungsbedürftige Opernhaus gebaut werden soll.

Team des Geschichtsarchivs

E-Mail: geschichtsarchiv_langwasser@web.de